



## Meldungen über Pflanzenschutzmittelvergiftungen von Wirbeltieren Berichtszeitraum 2009-2018

Pflanzenschutzmittel können, besonders bei unsachgemäßer Anwendung, zu einem Risiko für Haus- und Wildtiere werden. Auch Missbrauch kommt immer wieder vor. Schadensfälle werden von den amtlichen Dienststellen für Pflanzenschutz der Länder bearbeitet, oder, wenn es sich um vorsätzliche Vergiftungen handelt, von den zuständigen Strafverfolgungsbehörden. Das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) sammelt Wirbeltiervergiftungen, die in Zusammenhang mit Pflanzenschutzmitteln (PSM) gebracht werden und prüft, ob die erteilten Risikomanagementmaßnahmen ausreichend sind oder angepasst werden müssen. Es besteht jedoch keine Meldepflicht; daher erhält das BVL von vielen Fällen keine Kenntnis und die berichteten Daten sind nicht repräsentativ.

Bisher veröffentlicht sind Übersichten für die Jahre 1988-1993<sup>1</sup>, 1994-1997<sup>2</sup>, 1998-2003 und 2004-2008 unter [www.bvl.bund.de/hwtv](http://www.bvl.bund.de/hwtv). Der vorliegende Bericht enthält noch Meldungen über Pflanzenschutzmittelvergiftungen von Wirbeltieren aus dem Jahr 2008, die erst nach der letzten Berichtserstellung im Mai 2009 im BVL eingegangen sind. Es handelt sich dabei um drei Vergiftungsfälle, die auf Frevel zurück zu führen sind. In diesen Fällen wurden die betroffenen Mäusebussarde vorsätzlich mit PSM vergiftet. Der Verdacht einer absichtlichen Vergiftung konnte dabei durch pathologische Untersuchungen und teilweise ebenfalls durch aufgefundene Giftköder bestätigt werden.

Im Berichtszeitraum 2009-2018 wurden dem BVL 26 Vergiftungsfälle mitgeteilt, bei denen es wahrscheinlich oder gesichert ist, dass Pflanzenschutzmittel dafür die Ursache waren. Im Rahmen dieses Berichts beschreibt ein Vergiftungsfall die gemeldete Vergiftung in einem Tierbestand, unabhängig von der Anzahl der vergifteten Tiere und unabhängig davon, ob die Vergiftung tödlich ausging.

Von den berichteten 26 Vergiftungsfällen wird kein Fall auf eine **normale, praxisgemäße Anwendung** von Pflanzenschutzmitteln zurückgeführt.

---

<sup>1</sup> auch im Nachrichtenbl. Deut. Pflanzenschutzd. 46, 295-297, 1994

<sup>2</sup> auch im Nachrichtenbl. Deut. Pflanzenschutzd. 50, 187, 1998

---

Vergiftungen durch die **Fehlanwendung** von PSM wurden dem BVL in vier Fällen (15,4%) gemeldet:

In drei der Fälle war jeweils ein Hund betroffen, welcher Schneckenkorn mit dem Wirkstoff Metaldehyd aufgenommen hatte. In zwei dieser drei Fälle endete die Aufnahme des Schneckenkorns tödlich. Dabei hatten die Hunde auf dem Spaziergang mit ihren Besitzern das Schneckenkorn aufgenommen, welches anschließend angehäuft auf bewirtschafteten Feldern entlang des jeweiligen Laufweges sichergestellt werden konnte. Beide Hunde starben wenige Stunden nach der Aufnahme an den Folgen der Vergiftung. Bei der Ausbringung des Schneckenkorns handelte es sich anscheinend um eine Fehlanwendung durch die Flächenbewirtschafteter. Seitens der zuständigen Pflanzenschutzdienste wurde eine Verwarnung ausgesprochen bzw. ein Ordnungswidrigkeitsverfahren eingeleitet. Im dritten Fall fraß ein Hund aus einer im Haushalt stehenden angebrochenen Schachtel des Schneckenkorns. Daraufhin zeigte er starke Vergiftungserscheinungen, welche durch eine intensive Behandlung beim Tierarzt erfolgreich behandelt werden konnten.

In einem weiteren Fall waren 400-500 Fische (u.a. Bachforellen, Gründlinge, Stichlinge und Rotaugen) betroffen, welche in einem Bach tot aufgefunden wurden. Die Ursache für die Vergiftung der Fische war ein geplatzter Schlauch an einem Behälter mit PSM eines ansässigen Landwirtes. Durch den Defekt waren die PSM über ein Regenwasserbecken in den Bach gelangt.

Achtzehn Vergiftungsfälle (69,2%) sind auf **Frevel** zurück zu führen. In diesen Fällen wurden die Tiere vorsätzlich mit PSM vergiftet. Diese Meldungen betreffen insbesondere verendete Greifvögel, zudem andere Vogelarten und Katzen. Der Verdacht einer absichtlichen Vergiftung konnte dabei u.a. durch pathologische Untersuchungen und teilweise ebenfalls durch aufgefundene Giftköder bestätigt werden.

In vier Fällen (15,4%) ist der Umstand der Vergiftung **unbekannt**. In einem Fall wurden mehrere vergiftete Greifvögel aufgefunden und im zweiten Fall wurde in dem Mageninhalt eines Feldhasenkadavers Phosphan nachgewiesen. Im dritten Fall war ein Wiedehopf betroffen, der Methiocarb aufgenommen hat. Im vierten Fall starben vier, ebenfalls mit Methiocarb belastete, Wiedehopfe. Möglicherweise ist dies auf die Aufnahme kontaminierter Maulwurfgrillen zurückzuführen. Die Untersuchungen ergaben allerdings keinen eindeutigen Hinweis auf die Umstände der Vergiftung. Einzig der qualitative Nachweis des Wirkstoffs in den Kadavern belegt nicht, dass eine Vergiftung mit Methiocarb die Ursache für den Tod der Vögel war.

## Addendum zum Berichtszeitraum 2004-2008

Jahr	Tiere	Wirkstoff(e)	Art des Mittels	PSM-Vergiftung als Ursache	Umstand
2008	Mäusebussarde (2)	Carbofuran	unbekannt	gesichert	Frevel
	Mäusebussarde (2)	Carbofuran	unbekannt	gesichert	Frevel
	Mäusebussard (1)	Carbofuran	unbekannt	wahrscheinlich	Frevel

## Meldungen für den Berichtszeitraum 2009-2018

Jahr	Tiere	Wirkstoff(e)	Art des Mittels	PSM-Vergiftung als Ursache	Umstand
2009	Fische (400-500, darunter Bachforelle, Gründlinge, Stichlinge und Rotaugen)	Chlorthalonil + Azoxystrobin, Propiconazol + Tebuconazol + Fenpropidin, Lambda-Cyhalothrin	Fungizid, Insektizid	wahrscheinlich	Fehlanwendung
	Storch, junger (1)	Warfarin (Antikoagulation, Rodentizid), mit Sulfafinoxalin (Antibiotikum/ Synergist bei Antikoagulation)	unbekannt	möglich	Frevel
	Katzenjunge (mehrere)	Coumatetralyl (Coumarine)	Rodentizider Köder	gesichert	Frevel
	Wiedehopf (4)	Methiocarb	Schneckenkorn	wahrscheinlich	unbekannt
	Geißvögel (11)	Carbofuran	Insektizid	gesichert	Frevel
	Katze (3)	Promecarb	Insektizid	wahrscheinlich	Frevel
	Rotmilan (1)	Carbofuran	Insektizid	gesichert	Frevel
	Greifvögel (insg. 10, u.a. 1 Bussard, 1 Rotmilan, 3 Rohrweihen)	Carbofuran und Mevinphos	unbekannt	wahrscheinlich	Frevel
	Silberreiher (3), Graureiher (1)	Parathion (E605)	unbekannt	gesichert	Frevel
2010	Seeadler (2), Vögel (2)	Mevinphos	unbekannt	gesichert	Frevel
	Wiedehopf (1)	Methiocarb	Schneckenkorn	wahrscheinlich	unbekannt
	Rotmilan (4)	Parathion (E605)	unbekannt	gesichert	Frevel
	Katze (1)	Promecarb	Insektizid	gesichert	Frevel

Jahr	Tiere	Wirkstoff(e)	Art des Mittels	PSM-Vergiftung als Ursache	Umstand
2010 Forts.	Vögel (>100), Fasanen, Wildtauben, Saatkrähen	Carbofuran	unbekannt	gesichert	Frevel
2011	Mäusebussarde (28)	Carbofuran	unbekannt	gesichert	Frevel
	Greifvögel (mehrere)	Carbofuran	unbekannt	wahrscheinlich	unbekannt
	Rotmilan (1), Taube als Köder (2), Bussard (2)	Mevinphos	unbekannt	wahrscheinlich	Frevel
2012	Seeadler (2)	Carbofuran	unbekannt	wahrscheinlich	Frevel
	Hund (1)	Metaldehyd	Schneckenkorn	gesichert	Fehlanwendung
2013	Rotmilan (1), Mäusebussard (2)	unbekannt	unbekannt	wahrscheinlich	Frevel
	Tauben (90-100)	Parathion (E605)	unbekannt	gesichert	Frevel
2014	Hund (1)	Metaldehyd	Schneckenkorn	wahrscheinlich	Fehlanwendung
2015	Seeadler (4)	Mevinphos	unbekannt	gesichert	Frevel
	Feldhase (1)	Phosphan	Rodentizider Köder	gesichert	unbekannt
2016	Rotmilan (1), Mäusebussard (1)	Carbofuran	unbekannt	gesichert	Frevel
2018	Hund (1)	Metaldehyd	Schneckenkorn	gesichert	Fehlanwendung